

1. November 1938

Herrn K. Eugin, Maler, Präsident der Ausstellungskommission  
der Zürcher Kunstgesellschaft

Dufourstrasse 136

Zürich 8

Sehr geehrter Herr,

In Paris sind für die Vallotton-Ausstellung einige Fragen noch nicht geklärt. Ich fahre am Donnerstag noch einmal hin. Einige Sendungen stehen immer noch aus, der Hauptteil der Bilder ist aber eingetroffen oder unterwegs. Wir sind daran, das vollständige Verzeichnis zeitlich geordnet zu schreiben und werden Ihnen voraussichtlich am nächsten Freitag Ihr Exemplar zustellen können. Die Ausstellung erhält eine Bedeutung, die auch die Seitenlichtsäle für die Bilder verlangen wird, die Zeichnungen und die Druckgraphik können, wie es auch schon gehalten worden ist, auf den beiden oberen Galerien des Studiensaales <sup>oder</sup> untergebracht werden.

Als Eröffnungstermin haben wir im Einverständnis mit dem möglicherweise nächste Woche von Zürich abwesenden Herrn Präsidenten und Herrn Dr. Franz Meyer als seinem allfälligen Stellvertreter, Freitag Abend <sup>8<sup>1</sup>/<sub>4</sub></sup> 11. November festgelegt. Damit bleiben für die Einrichtung die fünf Tage Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag, was wohl nötig ist, da ja bei der Zuziehung der Seitenlichtsäle für die Bilder und der Okupation dieser Räume durch die Ausstellung Boner, Schwarz, Mopp, mit der Verteilung der Bilder vor Schluss dieser Ausstellung, Sonntag, 6. November, nicht begonnen werden kann.

Mit höflichen Grüßen  
Ihr sehr ergebener

*[Handwritten Signature]*  
Direktor des Zürcher Kunsthauses